

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 6.

Dresden, am 10. November

1877.

Sechste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 8. November 1877.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 56-59. — Allgemeine Vorberathung über den Antrag des Abg. Dehmichen, einen Zusatzparagraphen zum Gesetz, die Bildung von Bezirksverbänden zc. betr., vom 21. April 1873. (Antrag Nr. 4, s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. 1. Bd.) — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könnigerk und von Kostitz-Wallwitz, des Herrn königl. Commissars Geh. Regierungsrath Meusel, sowie in Anwesenheit von 74 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Wir beginnen mit Vortrag der Registrande.

(Nr. 56.) Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerte- und Petitionsdeputation über die Petitionen der Gemeindebehörden zu Altenberg, Bernstadt und Döbeln, die künftige Gerichtsorganisation betr.

Präsident Haberkorn: Auf eine Tagesordnung.

(Nr. 57.) Königl. Decret vom 5. November 1877, die Erbauung zweier Secundäreisenbahnen betr.

Präsident Haberkorn: Zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 58.) Herr Abg. Blüher bittet sein durch Unwohlsein veranlaßtes Ausbleiben von den Kammer-sitzungen zu entschuldigen.

Präsident Haberkorn: Baldige Genesung und Wiedereintritt zu erwarten.

(Nr. 59.) Einladung des Fortbildungsvereins für Arbeiter jeden Berufs zur Theilnahme an einem zum Besten dessen Unterrichtscasse zu veranstaltenden Vergnügen.

II. K. (1. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: Die Einladung liegt auf dem Tische des Hauses aus.

Weiter ist zu der Registrande nichts eingegangen. Wir gehen zur Tagesordnung über: „Allgemeine Vorberathung über den Antrag des Herrn Abg. Dehmichen, einen Zusatzparagraphen zum Gesetz, die Bildung von Bezirksverbänden zc. betreffend, vom 21. April 1873.“

(Antrag Nr. 4, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd.)

Ich bemerke, daß der Herr Staatsminister von Kostitz-Wallwitz am anfänglichen Erscheinen bei der heutigen Sitzung deshalb entschuldigt ist, weil er um 10 Uhr zu Sr. Majestät dem Könige berufen ist.

Ich ertheile das Wort dem Herrn Abg. Dehmichen.

Abg. Dehmichen: Meine Herren! Der Grund, weshalb ich es überhaupt unternommen habe, der Kammer den vorliegenden Antrag zu unterbreiten, beruht in gemachten Erfahrungen, die mich allerdings davon überzeugt haben, daß, wenn das fragliche Gesetz nicht eine ähnliche Bestimmung bekommt, wie ich sie in dem vorliegenden Antrage formulirt habe, die Durchführung desselben schwer möglich ist, namentlich nicht möglich ist ohne Schädigung einzelner Betheiligter. Die wesentlichsten Motive zu dem Antrage habe ich bereits demselben beigefügt und befinden sich dieselben in Ihren Händen. Ich möchte aber zu dem, was mich dazu bewogen hat, noch mit wenigen Worten auf Thatsachen zukommen, die Ihnen noch klarer machen werden, daß eine Abänderung oder ein Zusatz zu dem betreffenden Gesetz effectiv nothwendig ist, wenn das an sich so wohlthätige und zweckmäßige Gesetz zur practischen Durchführung und zwar zu einer gewissen gleichmäßigen Durchführung im ganzen Lande gelangen soll. Es ist Ihnen ja allseitig bekannt, daß seit einer langen Reihe von Jahren, namentlich Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre, im Lande sich allgemein die Nothwendig-